

Stand: 15.06.2026 01:07:42

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/8720

"Biotechnologie-Regulierung modernisieren – Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/8720 vom 21.10.2025
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/9710 des UV vom 27.01.2026
3. Plenarprotokoll Nr. 69 vom 05.02.2026
4. Beschluss des Plenums 19/11525 vom 15.04.2026
5. Plenarprotokoll Nr. 74 vom 15.04.2026



Antrag

der Abgeordneten **Tanja Schorer-Dremel, Alexander Flierl, Dr. Gerhard Hopp, Kerstin Schreyer, Petra Högl, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Franc Dierl, Leo Dietz, Alex Dorow, Dr. Stefan Ebner, Kristan Freiherr von Waldenfels, Karl Freller, Sebastian Friesinger, Thomas Holz, Andreas Kaufmann, Dr. Petra Loibl, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Thomas Pirner, Jenny Schack, Josef Schmid, Sascha Schnürer, Thorsten Schwab, Steffen Vogel, Peter Wachler, Martin Wagle CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Ulrike Müller, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Biotechnologie-Regulierung modernisieren – Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Biotechnologie und biotechnische Produktion modernisiert und optimiert werden. Ziel ist es, Innovationshemmnisse abzubauen, Investitionen zu fördern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Biotech-Sektors nachhaltig zu stärken.

Insbesondere sollen dabei folgende Maßnahmen unterstützt werden:

- Straffung der Regulierung
 - Verkürzung und Vereinfachung von Zulassungsverfahren für Biotech-Innovationen durch eine umfassende Überarbeitung der bestehenden Regularien
 - Harmonisierung der Genehmigungsprozesse innerhalb der EU, um Unternehmen verlässliche und planbare Rahmenbedingungen zu bieten
- Förderung von Investitionen
 - Mobilisierung von mehr Risikokapital für Biotechnologie-Unternehmen durch gezielte Förderprogramme und steuerliche Anreize
 - Stärkung bestehender Finanzierungsinstrumente der EU zur Unterstützung innovativer Biotech-Unternehmen
 - Errichtung einer europäischen Hochtechnologiebörse für besseren Zugang zu Kapital in der EU
- Vereinfachung des Technologietransfers
 - Beschleunigung der Überführung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte durch verstärkte Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

- Entwicklung einer EU-weiten Strategie zur besseren Verwertung von Forschungsergebnissen im Bereich der Biotechnologie
- vereinfachte und beschleunigte Übertragung von IP-Rechten von Forschungseinrichtungen an kleine und innovative Unternehmen ermöglichen
- Stimulierung der Marktnachfrage für biobasierte Produkte
 - Sicherstellung fairer Wettbewerbsbedingungen für biobasierte Produkte durch eine Neubewertung von Nachhaltigkeits- und Umweltstandards
 - Förderung biotechnologischer Innovationen in der Lebensmittel- und Industrieproduktion zur Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen
- Schließung der Fachkräftelücke
 - weiterer Ausbau und gezielte Förderung von Ausbildungs- und Weiterbildungsprogrammen im Bereich Biotechnologie
 - Überprüfung und ggfs. Anpassung der Ausbildungsinhalte an die Anforderungen der modernen Biotechnologie-Branche
- Vermeidung wissenschaftlich unbegründeter Überregulierungen
 - Sicherstellung, dass Produkte, die mittels Fermentation in geschlossenen Systemen hergestellt werden, nicht durch unnötige Regularien behindert werden
 - Anpassung der Novel-Food-Verordnung zur Beschleunigung der Markteinführung innovativer Lebensmittel
- Schaffung eines klaren Rechtsrahmens für Gene-Editing-Technologien
 - Einführung einer einheitlichen, wissenschaftsbasierten Regelung für neue genomische Techniken (NGTs), um das Innovationspotenzial dieser Technologien voll auszuschöpfen
 - Sicherstellung, dass europäische Biotech-Unternehmen im globalen Wettbewerb nicht durch überzogene Regulierung benachteiligt werden
- Erhalt des Patentschutzes für Biotechnologie-Innovationen
 - Sicherstellung, dass Patentschutz für Biotech-Innovationen weiterhin gewährleistet bleibt, um Investitionen in Forschung und Entwicklung zu ermöglichen – herkömmliche Landwirtschaft, insbesondere Zucht, darf durch Patente jedoch nicht benachteiligt werden
 - Ablehnung jeglicher Einschränkungen des Patentschutzes, die die Innovationskraft der Branche gefährden würden

Begründung:

Europa steht vor der Herausforderung, seine Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Biotechnologie nachhaltig zu stärken. Die aktuelle regulatorische Landschaft ist jedoch von überkomplexen und langwierigen Genehmigungsverfahren geprägt, die den Markteintritt neuer Technologien erschweren. Die von der EU-Kommission angekündigte Initiative zur Förderung der Biotechnologie ist ein entscheidender Schritt, um dieses Innovationspotenzial zu entfalten.

Eine effektive Umsetzung dieser Initiative erfordert eine gezielte Straffung der Regulierung, die Bereitstellung zusätzlicher Investitionsanreize sowie die Förderung des Technologietransfers. Zudem müssen wissenschaftlich unbegründete Überregulierungen verhindert und eine pragmatische, innovationsfreundliche Regelung für Gene-Editing-Technologien geschaffen werden. Schließlich ist ein verlässlicher Patentschutz essenziell, um Investitionen in die Biotechnologie langfristig zu sichern.

Die Staatsregierung sollte sich deshalb mit Nachdruck dafür einsetzen, dass diese Maßnahmen auf Bundes- und EU-Ebene zügig umgesetzt werden, um den Innovationsstandort Europa nachhaltig zu stärken.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

**Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Alexander Flierl,
Dr. Gerhard Hopp u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Ulrike Müller u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Drs. 19/8720**

Biotechnologie-Regulierung modernisieren – Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatlerin: **Tanja Schorer-Dremel**
Mitberichterstatlerin: **Christin Gmelch**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 32. Sitzung am 4. Dezember 2025 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
SPD: Ablehnung
Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Antrag in seiner 38. Sitzung am 27. Januar 2026 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
SPD: Ablehnung
Zustimmung empfohlen.

Alexander Flierl
Vorsitzender

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

**über Europaangelegenheiten und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der
Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die endgültige Abstimmliste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der endgültigen Abstimmliste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das scheint mir das ganze Haus zu sein. Gibt es Gegenstimmen? – Keine. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Europaangelegenheiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheiten

1. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, die Europäische Zentralbank, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen:
 EU-Justizbarometer 2025
 COM(2025) 375 final
 BR-Drs. 578/25
 Drs. 19/8684, 19/9840

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Bayerische Landtag gibt im nichtlegislativen Verfahren die auf Drs. 19/9840 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union

Digitale Wirtschaft und Gesellschaft
 Eignungsprüfung der Digitalvorschriften –
 Überprüfung der kumulativen Auswirkungen der EU-Digitalvorschriften
 19.11.2025 - 11.03.2026
 Drs. 19/9194, 19/9839

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und
 Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Bayerische Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf
 Drs. 19/9839 veröffentlicht Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die
 Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss
 der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Anträge

3. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher,
 Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
 Modernisierung der betrieblichen Mitbestimmung vorantreiben!
 Demokratie am Arbeitsplatz stärken!
 Drs. 19/8501, 19/9685 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katrin Ebner-Steiner,
 Christoph Maier, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
 Nein zum Kampf gegen das Erdgas – Versorgung der bayerischen
 Industrie, Wirtschaft und Haushalte mit günstigem Erdgas sicherstellen!
 Drs. 19/8673, 19/9713 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

5. Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Alexander Flierl, Dr. Gerhard Hopp u.a. CSU, Florian Streibl, Felix Locke, Ulrike Müller u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Biotechnologie-Regulierung modernisieren – Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern
Drs. 19/8720, 19/9710 (G)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

6. Antrag der Abgeordneten Christin Gmelch, Gerd Mannes, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Verschärfter EU-Klimaschutz darf nicht zulasten der Bauern gehen: Schutz der bayerischen Landwirtschaft vor steigenden Düngemittelpreisen und übermäßigen Düngeauflagen!
Drs. 19/8795, 19/9686 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Marina Jakob u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Holger Dremel, Petra Guttenberger, Petra Högl u.a. CSU
Verbandsklagerecht reformieren, Betroffenheiten regionalisieren!
Drs. 19/8800, 19/9810 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Mia Goller u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Weniger Bürokratie – mehr Praxistauglichkeit bei der Umsetzung der EU-Geoschutzverordnung
Drs. 19/8812, 19/9687 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Holger Griebhammer, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Austauschnetz zum Monitoring und Management der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*)
Drs. 19/8883, 19/9688 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Antrag des Abgeordneten Ralf Stadler AfD
Anhörung zu den Auswirkungen der Entwaldungsverordnung auf die bayerische Forstwirtschaft
Drs. 19/8974, 19/9689 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Harald Meußgeier und Fraktion (AfD)
Abschaffung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) – Schutz der bayerischen Forstwirtschaft vor Brüsseler Bürokratie und ideologischer Zerstörung der heimischen Wirtschaft
Drs. 19/8977, 19/9690 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Maximilian Deisenhofer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Der Fußball ist sicher – Schluss mit Populismus,
Ja zu Fankultur und Fanprojekten
Drs. 19/9052, 19/9797 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	FREIE WÄHLER	AfD	GRÜ	SPD
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Alexander Flierl, Dr. Gerhard Hopp, Kerstin Schreyer, Petra Högl, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Franc Dierl, Leo Dietz, Alex Dorow, Dr. Stefan Ebner, Kristan Freiherr von Waldenfels, Karl Freller, Sebastian Friesinger, Thomas Holz, Andreas Kaufmann, Dr. Petra Loibl, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Thomas Pirner, Jenny Schack, Josef Schmid, Sascha Schnürer, Thorsten Schwab, Steffen Vogel, Peter Wachler, Martin Wagle CSU,

Florian Streibl, Felix Locke, Ulrike Müller, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/8720, 19/9710

Biotechnologie-Regulierung modernisieren – Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Biotechnologie und biotechnische Produktion modernisiert und optimiert werden. Ziel ist es, Innovationshemmnisse abzubauen, Investitionen zu fördern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Biotech-Sektors nachhaltig zu stärken.

Insbesondere sollen dabei folgende Maßnahmen unterstützt werden:

- Straffung der Regulierung
 - Verkürzung und Vereinfachung von Zulassungsverfahren für Biotech-Innovationen durch eine umfassende Überarbeitung der bestehenden Regularien
 - Harmonisierung der Genehmigungsprozesse innerhalb der EU, um Unternehmen verlässliche und planbare Rahmenbedingungen zu bieten
- Förderung von Investitionen
 - Mobilisierung von mehr Risikokapital für Biotechnologie-Unternehmen durch gezielte Förderprogramme und steuerliche Anreize
 - Stärkung bestehender Finanzierungsinstrumente der EU zur Unterstützung innovativer Biotech-Unternehmen

- Errichtung einer europäischen Hochtechnologiebörse für besseren Zugang zu Kapital in der EU
- Vereinfachung des Technologietransfers
 - Beschleunigung der Überführung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte durch verstärkte Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
 - Entwicklung einer EU-weiten Strategie zur besseren Verwertung von Forschungsergebnissen im Bereich der Biotechnologie
 - vereinfachte und beschleunigte Übertragung von IP-Rechten von Forschungseinrichtungen an kleine und innovative Unternehmen ermöglichen
- Stimulierung der Marktnachfrage für biobasierte Produkte
 - Sicherstellung fairer Wettbewerbsbedingungen für biobasierte Produkte durch eine Neubewertung von Nachhaltigkeits- und Umweltstandards
 - Förderung biotechnologischer Innovationen in der Lebensmittel- und Industrieproduktion zur Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen
- Schließung der Fachkräftelücke
 - weiterer Ausbau und gezielte Förderung von Ausbildungs- und Weiterbildungsprogrammen im Bereich Biotechnologie
 - Überprüfung und ggfs. Anpassung der Ausbildungsinhalte an die Anforderungen der modernen Biotechnologie-Branche
- Vermeidung wissenschaftlich unbegründeter Überregulierungen
 - Sicherstellung, dass Produkte, die mittels Fermentation in geschlossenen Systemen hergestellt werden, nicht durch unnötige Regularien behindert werden
 - Anpassung der Novel-Food-Verordnung zur Beschleunigung der Markteinführung innovativer Lebensmittel
- Schaffung eines klaren Rechtsrahmens für Gene-Editing-Technologien
 - Einführung einer einheitlichen, wissenschaftsbasierten Regelung für neue genomische Techniken (NGTs), um das Innovationspotenzial dieser Technologien voll auszuschöpfen
 - Sicherstellung, dass europäische Biotech-Unternehmen im globalen Wettbewerb nicht durch überzogene Regulierung benachteiligt werden
- Erhalt des Patentschutzes für Biotechnologie-Innovationen
 - Sicherstellung, dass Patentschutz für Biotech-Innovationen weiterhin gewährleistet bleibt, um Investitionen in Forschung und Entwicklung zu ermöglichen – herkömmliche Landwirtschaft, insbesondere Zucht, darf durch Patente jedoch nicht benachteiligt werden
 - Ablehnung jeglicher Einschränkungen des Patentschutzes, die die Innovationskraft der Branche gefährden würden

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Tobias Reiß

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 14** auf:

Antrag der Abgeordneten

**Tanja Schorer-Dremel, Alexander Flierl, Dr. Gerhard Hopp u. a. (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Ulrike Müller u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Biotechnologie-Regulierung modernisieren - Innovationskraft und
Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern (Drs. 19/8720)**

Die Fraktionen sind zwischenzeitlich übereingekommen, auf eine Aussprache zu verzichten. Wir kommen daher direkt zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz empfiehlt Zustimmung.

Wer dem Antrag der CSU und der FREIEN WÄHLER zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der FREIEN WÄHLER, der CSU und der AfD. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Das sind die Fraktionen der SPD und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Damit ist dem Antrag zugestimmt worden.